

Die Farbe geschickt auf die Leinwand „werfen“

Die Künstlerin Dorothee Wendel stellt derzeit Teile ihrer Werke unter dem Titel „Conexion“ in der Kreissparkasse Saarpfalz in Homburg aus.

VON SEBASTIAN DINGLER

HOMBURG „Also, ich werfe das Bild ganz normal“: So beginnt Dorothee Wendel einen Satz zur Entstehung eines ihrer Bilder. Diese außergewöhnliche Methode zum Aufbringen von Farbe auf eine Leinwand ist der Saarbrücker Künstlerin schon so in Fleisch und Blut übergegangen, dass sie sie als ganz normal empfindet. Natürlich haben das auch schon andere gemacht, etwa der berühmte Maler Jackson Pollock, der die Farbe aus Dosen auf die Leinwand tropfen ließ. Mit ihm werde ihr Stil manchmal verglichen, meint Dorothee Wendel, das empfinde sie

sicher nicht als Beleidigung, aber: „Ich mach's doch anders, ich überlasse es nicht so dem Zufall, habe die Farbe ja noch in der Hand und bestimme dann schon, in welche Richtung es geht.“

Herausgekommen sind dabei jene Bilder, die derzeit im Kundenfoyer der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse Saarpfalz in der Homburger Talstraße zu sehen sind. Die Ausstellung „Conexion“ zeigt 13 Werke der Malerin, die erst seit einem Jahr voll auf die Kunst setzt. Zuvor hatte sie, von der Ausbildung her Betriebswirtin, noch eine Halbtagsstelle besessen. „Ich sage immer, von Beruf bin ich Künstlerin, und gelernt habe ich die BWL“, meint Dorothee Wendel dazu. Mittlerweile hat sie schon in Paris, Wien und Antwerpen ausstellen dürfen. Sehr dynamisch und emotional erscheinen ihre abstrakten Bilder, und tatsächlich gibt sie zu, dass sie ihre Technik aufgrund ihrer Biografie entwickelt habe: „Da ging es um das Thema Freiheit und Grenzen. Um Muster, die man verinnerlicht hat.“ Sowohl innere Wut als auch das Streben nach Befreiung haben dazu geführt, dass sie anfang, die

Farbe auf die Leinwand zu schleudern. „Beim Werfen bestimmen vor allem Geschwindigkeit, Energie und die Entfernung das Ergebnis“, sagte die Künstlerin bei der Ausstellungsöffnung.

Den Titel der Ausstellung hat Dorothee Wendel von ihrem Hauptwerk übernommen: Das sind fünf nebeneinander gehängte Bilder im Format 60 mal 80 Zentimeter mit schwarz-weißen Streifen, einmal von einer silbernen Linie unterbrochen, einmal von einer goldenen. Von dieser Serie hat sie 17 Stück gemalt beziehungsweise geworfen: „Ich verbinde damit die Vision, dass ich dieses Bild unendlich fortsetzen könnte.“ Die spanische Schreibweise „Conexion“ des lateinischen Worts „conexus“ für „Verbindung“ oder „Zusammenhang“ habe sie gewählt, weil sie als Marke noch frei war, im Gegensatz zum englischen „connection“.

Der Künstlerin geht es dabei um das Thema Handlungsverantwortung. „Jede Handlung verändert die Welt. Niemand kann ohne Folgen handeln. Wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und wellenförmige Kreise verursacht, so folgt



Die Saarbrücker Künstlerin Dorothee Wendel vor ihrem Hauptwerk „Conexion“, das derzeit im Kundenfoyer der Kreissparkasse Saarpfalz in Homburg zu sehen ist.

FOTO: SEBASTIAN DINGLER

eine Handlung der anderen“, sagte sie bei der Einführung in ihr Werk, die sie überraschend selbst übernahm. Mit „Conexion“ wolle sie aus vielen Bildern, die alle miteinander in Zusammenhang stehen, ein großes Bild schaffen. Dieses solle den

Gesamtzusammenhang in unserer Welt und die Verantwortung für unsere Handlungen verbildlichen. Derzeit befinde sie sich im Gold- und Silberrausch, deshalb habe sie diese goldene und silberne Linie in ihr Hauptwerk aufgetragen.

Die Ausstellung „Conexion“ von Dorothee Wendel im Kundenfoyer der Kreissparkasse Saarpfalz in der Talstraße in Homburg kann während der Öffnungszeiten besucht werden und läuft noch bis einschließlich Freitag, 22. Februar.

Anzeige

Wirtschaft & Handel

IM TRAUERFALL FÜR SIE DA

Ihre Bestatter vor Ort leisten wertvollen Beistand

Sarg oder Kolumbarium?

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an Bestattungsarten, aus denen man wählen kann. Diese unterscheiden sich in erster Linie nach der Beisetzung des Verstorbenen in einem Sarg als Erdbestattung oder einer Urne als Feuer- beziehungsweise Urnenbestattung.

Unter der Feuerbestattung versteht man die Kremierung (Verbrennung) des Verstorbenen. Die Urnenbestattung meint hingegen die Beisetzung der Urne auf einem Friedhof. Dazu stehen auf vielen Friedhöfen sogenannte Kolumbarien. Ein Kolumbarium ist ein kleineres Gebäude oder Gewölbe, in dem Urnen beigesetzt werden können. Oft sind Urnenkammern aber auch in einer Mauer auf dem Friedhof als Urnenwand integriert. Auch in Kolumbarien sind die Wände oft mit kleinen Kammern versehen, die als Aufbewahrungsstätte für Urnen dienen. In der Regel werden die Kammern nach dem Einsetzen der Urne mit einer Steinplatte verschlossen. Auf diesen Platten sind unter anderem Name, Geburts- und Todestag des Verstorbenen eingraviert. In manchen Kolumbarien

bestehen die Platten aus Glas, so dass die Schmuckurnen auch zu sehen sind. Die Nutzungszeit für einen Urnenplatz im Kolumbarium beträgt in der Regel 20 Jahre. Immer mehr Bestatter bieten auch Urnenbestattungen im Wasser (Seebestattung) oder im Wurzelbereich eines Baumes (Baumbestattung) an. Aufgrund des Friedhofszwanges ist das Verstreuen der Asche in Deutschland ebenso verboten, wie die Urne mit nach Hause zu nehmen.

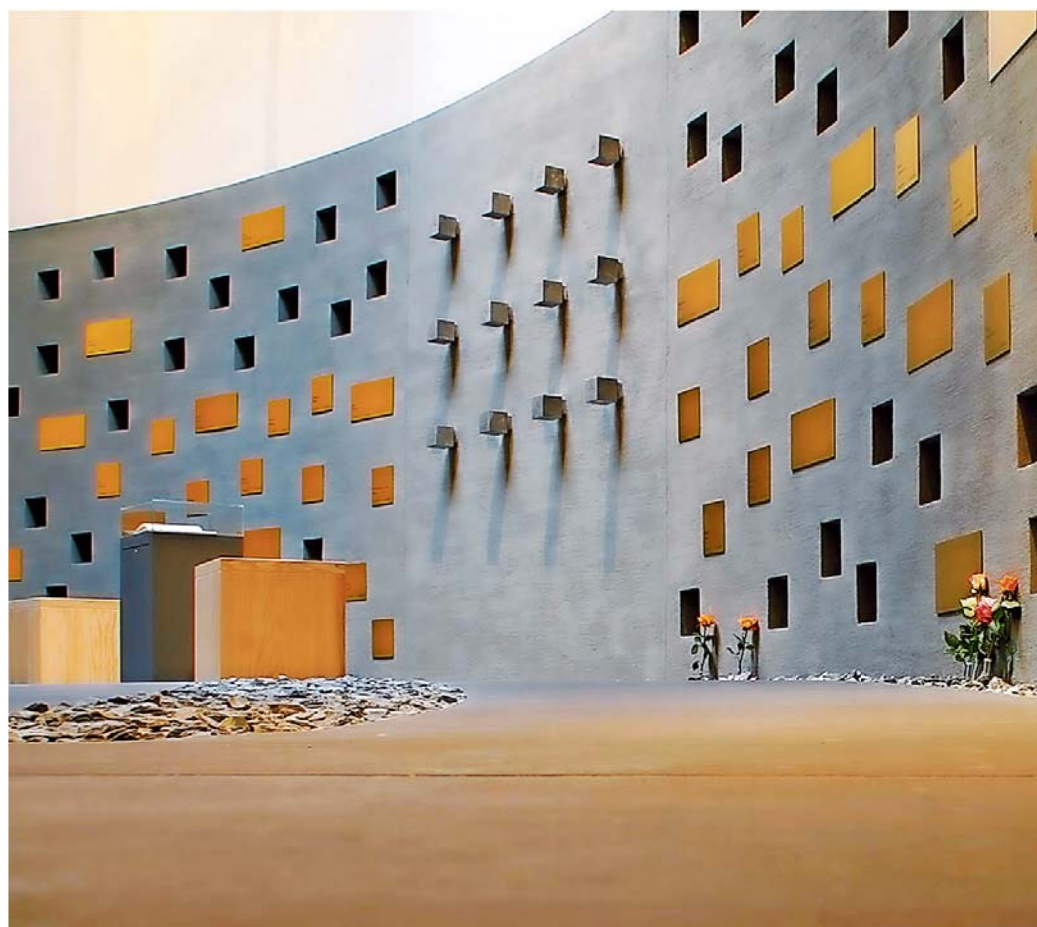
DIE ERDBESTATTUNG

Die traditionelle Bestattungsart in Deutschland ist die Erdbestattung. Aber der Anteil der Einäscherungen hat im Laufe der Jahre so stark zugenommen, dass sie mittlerweile über dem der

Beerdigung im Sarg liegen. Grund dafür sind zum einen die unterschiedlichen Möglichkeiten, die eine Feuerbestattung bietet, zum anderen aber auch die in der Regel geringeren Friedhofskosten. Als Erdbestattung bezeichnet man die Beisetzung eines Verstorbenen in einem Sarg in der Erde. Im Gegensatz dazu findet bei einer Feuerbestattung

zunächst eine Kremation statt, im Anschluss wird die Asche beigesetzt. In Deutschland sind Erdbestattungen ausschließlich auf einem Friedhof möglich. Der Sarg besteht meist aus Holz, in jedem Fall aber aus einem zersetzbaren Material. Bei der Wahl einer Bestattungsart sollten Sie sich zuerst nach den Wünschen des Verstorbenen richten, falls

Sie diese kennen. Vielleicht hat der Verstorbene eine Bestattungsverfügung oder einen Bestattungsvorvertrag hinterlassen. Ist eine Grabstätte mit einem Grabstein gewünscht oder ist bereits eine Grabstelle vorhanden, sind Fragen, bei deren Klärung Ihnen auch Ihr Bestattungsunternehmen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite steht.



Im Kolumbarium befinden sich die Urnenwände in einem überdachten Gebäude oder Gewölbe.

Foto: Jörg Sabel – stock.adobe.com

BESTATTUNGEN
R. MARTIN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung der Formalitäten
Vertragsbestatter des Feuerbestattungsverein e.V.
Römerstraße 122 a - 66540 Wiebelskirchen
www.Bestattungen-RMartin.de ☎ **068 21/9521 15**

BESTATTUNGSINSTITUT
LOTHAR SCHMIDT Inh. Markus Allgeier
HOMBURG / SCHWARZENBACH / ERBACH
TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
06841/33 12
„Abschied nehmen - ein schwerer Weg
Wer ihn geht findet Ruhe und Trost“
Seit über 30 Jahren Ihr Berater im Trauerfall

Ausführung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten Erd-, Feuer- und Seebestattungen jederzeit für Sie erreichbar
Bestattungsinstitut Jung
Imsbacher Straße 3, 66625 Nohfelden-Selbach
Tel. **06875/1853** www.bestattungen-nohfelden.de

Toussaint
BESTATTUNGEN
Nicole Toussaint
Hauptstr. 2 · 66131 Ensheim
Alte Pfarrgasse 17 · 66440 Blieskastel
Tel. 06842 4563
Mobil 0171 2038262
Bestattermeisterin

Ihr Helfer im Trauerfall
Beerdigungsinstitut HERGES
– Erd-, Baum-, See- und Feuerbestattung
– Erledigung aller Formalitäten
– Bestattungsvorsorge und Beratung
Partner: Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Spiesen-Elversberg, Georg-Bauer-Str. 7-9
Tag + Nacht erreichbar unter Telefon (06821) 790486 + 70406

Seit 1713
ANSCHÜTZ
Hohlstraße 31
Neunkirchen
ERD-, FEUER- u. SEE-
BESTATTUNGEN
Erledigung aller Formalitäten,
Überführung In- und Ausland
Telefon (06821) **8494**

BESTATTUNGSINSTITUT
Karl Schanding
Die Würde
des Menschen ist
unantastbar
Wir sind **Tag und Nacht**
für Sie zu erreichen
Homburg, Heidebruchstraße 23 A, Tel. (06841) **3647**
Inh. M. Merslowsky (Bestattermeister)

Kompetente Beratung im
Trauerfall
von modern, über stilvoll zu elegant,
hochwertig bis bequem.
Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.
Modehaus Neufang-Rennwald
Fußgängerzone • Enggaß 5 • Ottweiler
Telefon: 06824/21 39 • www.nr-mode.de